

Er ist's

Früh/ling/ lässt/ sein/ blau/es/ Band

wie/der/ flat/tern/ durch/ die/ Lüf/te;

Sü/ße,/ wohl/be/kann/te/ Dief/te

strei/fen/ ah/nungs/voll/ das/ Land.

Veil/chen/ träu/men/ schon,

wol/len/ bal/de/ kom/men.

— Horch,/ von/ fern/ ein/ lei/ser/ Har/fen/ton!

Früh/ling,/ ja/ du/ bist's!

Dich/ hab'/ ich/ ver/nom/men!

a

b

b

a

c

d

c

e

d

Es geht um den Frühlingsbeginn, der wohl nach einem langen Winter freudig begrüßt wird, indem diesem Frühling viele positive Eigenschaften, an die man sich erinnert, zugeschrieben werden.

Eduard Mörike

<https://www.moerike-museum.de/fruehling-laesst-sein-blaues-band-.n26.htm>

1. Lies das Gedicht mehrmals und formuliere den Inhalt in einem Satz neben die Klammer.

2. Wiederhole die Gedichtanalyse anhand der Arbeitsblätter der vorigen Klassenstufe versuche das Gedicht nach Strophe, Reim und Metrum zu analysieren.

Strophe: eigentlich eine Strophe, aber bei Betrachtung der Reime können es auch zwei Strophen sein

Reim: umarmender Reim (V.1-4); Kreuzreim (V.5-9/außer V.8); Waise (V.8)

Metrum: 4-hebiger Trochäus (V.1-4); dreihebiger Trochäus (V.5-9 → außer V.7); 5-hebigen Tr. (V.7)

Hausaufgabe: Was ändert sich inhaltlich entsprechend der Änderung des Reims und des Metrums?

Anders gefragt: Warum ändert der Dichter Reim und Metrum? Will er uns irgendetwas damit sagen?

Was will er uns sagen? Ist die Stelle aus irgendeinem Grund wichtig?

3. Unterstreiche die Stilmittel, die Du findest, schreibe den Namen und den Vers auf die Zeilen.
